



**3. Treffen des CC Siedlungsentwässerung
5. April 2012 in Bern**

Programm des dritten CC-Treffens:

13:30	Informationen der CC-Leitung Einführung in heutige Hauptthemen	S. Hasler
13:50	Input-Referat Erfahrungen mit dem «neuem» VSA- GEP-Musterpflichtenheft	M. Kühni
	Input-Referat zur Integration der Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen in die GEP-Bearbeitung	R. Battaglia
14:30	Erfa-Austausch zu obigen beiden Themen: Was läuft gut? Wo hapert es noch?	Plenum
15:00	Pause	
15:30	Wie kann die Qualität in der GEP-Bearbeitung verbessert werden? Wie verhelfen wir dem GEP-MPH zum Durchbruch?	S. Hasler
16:00	Diskussion möglicher Massnahmen	Plenum
16:45	Fazit und Ausblick	S. Hasler
16:50	Stehapéro mit Gedankenaustausch	

Stand der im CC laufenden Projekte



Im 2013 abzuschliessende Projekte:

- Wegleitung GEP-Daten Pascal Caluori
- Technische RL STORM Urs Reichmuth

Laufende Projekte:

- Nr. 5 Entscheidungshilfe Misch- / Trennsystem H.P. Schlegel
- Nr. 6 Branchenbericht VSA + SVGW läuft nicht mehr im CC
- Nr. 7 Abschluss der Empfehlung «Investitionsvergleichsrechnungen Abwasserentsorgung» Dani Rensch
- Nr. 8 Beschriftung von Einlaufschächten (TS, VRS) Th. Herren
- Nr. 9 Zentrale Meta-Datenbank für Regendaten A. Magnollay
- Nr. 12 STORM-Schulung Urs Reichmuth
- Nr. 13 FIG Wasser: Datenmodelle ARA + GEP Stefan Hasler
- Nr. 14 Aktualisierung Kennzahlen-Definitionen Stefan Binggeli

Stand der im CC laufenden Projekte



Phase Aufgleisung (Freigabe noch offen – Finanzierung!):

- Nr. 1 Zusammenführung Regenwasser-RL Stefan Hasler
- Nr. 2 Überarbeitung Leitfaden ALR Beat Tinner
- Nr. 3 Integrative Betrachtung Netz + ARA + Gewässer eawag
- Nr. 4 Wirksamkeit der Massnahmen untersuchen Mirjam Gerber
- Nr. 10 Vergleich Berechnungsmethoden Markus Flückiger
- Nr. 11 Anforderungen an die Betriebssicherheit von Abwasseranlagen David Consuegra

Harmonisierung der Regenwasser-Richtlinien



■ Regenwasserentsorgung

Zusammenführung der RL «STORM» und «Regenwasserentsorgung» sowie der BAFU-Wegleitung «Entwässerung von Verkehrswegen»

Darin integrieren:

- Weiterentwicklung STORM ➔ **Techn. RL noch nicht abgeschlossen**
- Neue «Filter» für unterirdische Versickerung
- Praxisorientierte Versickerungs-Richtlinie

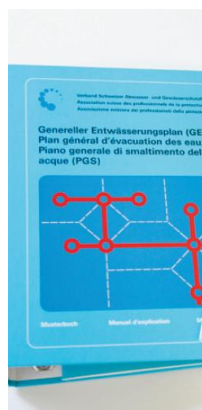
➔ **BAFU ist nicht (mehr) sicher, ob Wegleitung nicht doch noch aktualisiert werden soll... (trotz gegenteiligem Entscheid vom 2. Juli 2007)**

➔ **BAFU will Publikation der ASTRA RiLi SAB abwarten...**



Zur Erinnerung: Abgrenzung zw. verschmutztem und nicht verschmutztem Abwasser fällt in die Kompetenz des BAFU (nicht des VSA)

Neue Richtlinie ist modular aufgebaut (Ordner)



Teil 1	Abgrenzung STORM ↔ Grundstücksentw. (GE)
Teil 2	GE: Einfaches Verfahren (gem. RL Regenwasserentsorgung) inkl. neue «Filter» für unterirdische Versickerung
Teil 3	STORM-Richtlinie 2007 inkl. techn. RL Band 1
Anh. 1	Praxisorientierte «Versickerungs-Richtlinie» (analog Bsp. Kt. ZH)
Anh. 2	Technische STORM-RL Band X
Anh. 3	Technische STORM-RL Band Y
Anh. 4	Technische STORM-RL Band Z
Anh. 5	Entscheidungshilfe Misch- / Trennsystem (Projekt Nr. 5)
Anh. 6	Rechtliche Grundlagen (z.B. auf RL Regenwasserents.)
Anh. 7	Hydrologische Grundlagen (" " ")
Anh. 8	Etc.

2013: Definition des genauen Inhaltsverzeichnisses + Auslösen der unumstrittenen Module (z.B. Anhang 1)

Prioritäre Projekte gemäss AE 2025



☑ Projekt läuft

☑ Projekt in Aufgleisungsphase

★ heutige Hauptthemen

Abwasserentsorgung 2025
in der Schweiz

















eawag

Workshop vom 16. Jan. 2013

► Priorisierung der über 40 Massnahmen



Die 11 zu bearbeitenden Massnahmen

		P-10	Organisatorische Massnahmen für die Sanierung privater Anlagen	★
		G-4	Harmonisierung der Regelwerke zur Regenwasserbehandlung	☑
		I-2	Harmonisierung der Datenmodelle	☑
eawag 		I-9	Die integrative Betrachtung von Netz und ARA sollte gefördert werden	☑
		T-1	Gestufte Implementation der MV-Eliminationstechnologie	
		A-1c	Einheitliche Versickerungsrichtlinie	☑
		P-7	Leistungskennzahlen für den Betrieb der Abwasserinfrastrukturen	☑
BAFU 		A-2	Quantifizierung der Spurenstoff-Massenflüsse	
		I-7	Finanzielle Planungsinstrumente	☑
eawag 		H-3	Analyse der Auswirkungen von fehlerhaften Leitungen	
		I-3	Analyse Anwendung GEP-MPH für integrales Einzugsgebietsmanagement	★

682-18/0201a/Ch

16.01.2013 15

Zusammenarbeit BAFU / CC SE



- BAFU hat Wichtigkeit des CC SE für die Umsetzung der Massnahmen gemäss Bericht «Abwasserentsorgung 2025» erkannt
- BAFU möchte Zusammenarbeit / Informationsaustausch verstärken

Drei Massnahmen (Resultat Besprechung vom 19. März 2013):

- Institutionalisiertes «BAFU-Fenster» an jedem CC-Treffen
- Strategische Sitzungen mit erweiterter CC-Leitung (2x pro Jahr)
- Zustellung der Unterlagen vor offizieller Vernehmlassung (parallel zur VSA-internen Vernehmlassung vor Freigabe durch CC-Leitung)

Neues Projekt: Broschüre «Grundstücksentwässerung» aktualisieren



- Broschüre beinhaltet im Moment nur Aufgaben der Gemeinden bez. neu erstellter GEA

Broschüre soll ergänzt werden mit:

- Aufgaben der Gemeinden bez. Zustandsaufnahme bestehender privater Abwasseranlagen (inkl. VRS);
- Empfehlungen bez. Vorgehensweise (Koordination durch Gemeinde, Synergie mit Kanal-TV-Aufnahmen der öffentlichen Leitungen);
- Empfehlungen, welche Kosten über Gebühren finanziert werden und welche an Private weiterverrechnet werden;
- Empfehlungen zum Umfang (nur bis 1. Schacht? bis Fassade? inkl. Leitungen in Bodenplatte?) und Detaillierungsgrad (nur Kanal-TV? inkl. Dichtheitsprüfung? Was passiert, wenn Leitungen nicht zugänglich sind?)
- etc.



Kanton Bern

Um was geht es? (Folien aus Fachtagung vom 24. Juni 2010)

- Musterpflichtenheft (≠ Norm / Richtlinie → kein gesetzlicher Charakter!)
- Vorschläge im Sinne einer «best practice»



1. Nachführung ist anders als Erst-GEP

➔ **Neu: Bearbeitung nach Teilprojekten (TP)**

Teilprojekte	Aktualisierung	Zeitlicher Ablauf		Erläuterungen
		Jahr 1	Jahr 2 →...	
Gesamtleitung	alle 10–15 Jahre			Die Gesamtleitung regelt die Projektorganisation des GEP definiert die Vorgaben für die einzelnen Teilprojekte, umfasst ggf. deren Aus-
Organisation der Abwasserentsorgung	alle 10–15 Jahre			GEP-Nachführung: <ul style="list-style-type: none"> TP sind Zusammenschluss aus Zustandsbericht und entsprechendem Vorprojekt TP können weitgehend unabhängig voneinander nachgeführt werden
Datenbewirtschaftung	alle 10–15 Jahre			
Anlagenkaster	laufend bis jährlich			on der Defizite und die Ausarbeitung der Massnahmen für die einzelnen thematischen Bereiche des GEP
Sanierung und Unterhalt	jährlich bis alle 5 Jahre			Sie richten sich nach den Anforderungen der Teilprojekte Gesamtleitung und Datenbewirtschaftung → ② (als Beispiel dient das Teilprojekt Sanierung und Unterhalt).
Gewässer	ca. alle 10 Jahre			Wichtige Grundlagen für die einzelnen Teilprojekte sind die relevanten Ergebnisse anderer Teilprojekte und vor allem die Entwässerungsziele und Massnahmenvorschlä-
Fremdwasserreduktion	jährlich bis alle 10 Jahre			
Gefahrenvorsorge	alle 5–10			

2. Private Leitungen fehlen weitgehend

➔ **Neu: Alle Leitungen sind Teil des GEP**



3. Datenaustausch zu kostspielig

(trotz 10 Jahren Erfahrung mit VSA-DSS)

Verbands-GEP mit 47 Gemeinden (Erst-V-GEP):

▪ Totale Kosten	2'100'000 Fr.	100%
▪ Vorbereitung + Gesamtleitung	300'000 Fr.	15%
▪ Zusammenstellen best. Daten aus k-GEP	600'000 Fr.	30%
▪ Erhebung neue Daten + Aktualisierung	950'000 Fr.	45%
▪ Arbeiten, die «Mehrwert» generieren (d.h. Entwässerungskonzept + VP)	250'000 Fr.	10%

Erst-GEP: 30% für Zusammenstellen bestehender Daten aus k-GEP

➔ **Neu: Klare Vorgaben an Daten aus k-GEP
(VSA-DSS_{Mini})**

4. STORM-Methodik integrieren (und andere Neuigkeiten)

➔ **Neu: Einzelne TP sind Teil des V-GEP**

➔ **Neu: Gesamtleitung über ARA-EZG**

▪ Folgende Teilprojekte sollen nur noch auf Stufe ARA-EZG bearbeitet werden (im Rahmen V-GEP):	
▪ TP Gewässer	➔ STORM-Methodik ist anspruchsvoll
▪ TP Fremdwasser	➔ Massnahmen mit besten Kosten/Nutzen
▪ TP Gefahrenvorsorge	➔ Eingriffsmöglichkeiten / Fließzeitenpläne
▪ TP Organisation AE	➔ nur über ARA-EZG (im Min.!) sinnvoll
▪ TP Datenbewirtschaftung	➔ Datenaustausch mit min. Kosten
▪ Entwässerungskonzept	➔ reg. Entlastungskonzept / Wärmenutzung

Denken ist weiterhin erlaubt!



- Stärken und Schwächen des MPH zeigen sich erst in Praxis
- ➔ Erfahrungen bitte an VSA rückmelden (Erfahrungsaustausch)
- Nur so können die Dokumente verbessert werden!

Kanton Bern

Wie setzen sich die Neuerungen durch?

- Von selbst passiert nichts...
- Für Umsetzung spielen die Kantone zentrale Rolle
- Musterpflichtenheft (≠ Norm / Richtlinie ➔ kein gesetzl. Charakter!)



Kantone können «Unwillige» nicht verpflichten
z.B. zur Zustandaufnahme der privaten Abwasseranlagen (ZpA)
oder zur Bearbeitung von Teilprojekten auf Stufe Verband

➔ **Diskussion möglicher Massnahmen NACH der Pause**

Erfahrungsaustausch zu MPH + ZpA (was läuft gut? wo hapert es?)

➔ **nach Vorträgen / VOR der Pause**



AWA Amt für Wasser und Abfall